

Freie Stadt Danzig



Die Freie Stadt Danzig wurde am 15. November 1920 auf Grund der Artikel 100 bis 108 des Versailler Vertrages gegründet. „Die Stadt Danzig soll die Verfassung einer Freistadt erhalten; ihre Einwohner sollen autonom sein, sie sollen nicht unter die Herrschaft Polens kommen und werden keinen Teil des polnischen Staates bilden. Polen soll gewisse wirtschaft-

liche Rechte in Danzig bekommen. Die Stadt selber ist von Deutschland abgetrennt worden, weil es kein anderes mögliches Mittel gab, Polen jenen freien sicheren Zugang zum Meere zu verschaffen, welchen Deutschland zu überlassen versprochen hatte.“ (Mantelnote zur Antwort der Alliierten und Assoziierten Mächte vom 16. Juli 1919.) Die Freie Stadt steht unter dem Schutz des Völkerbundes, als dessen Hoher Kommissar zurzeit der Irländer Sean Léster amtiert. Die Verwaltung führt ein vom Volkstage gewählter Senat als oberste Staatsbehörde; er besteht aus dem Präsidenten, dem stellvertretenden Präsidenten und 10 Senatoren. Der Volkstag besteht aus 72 Abgeordneten. Die Verwaltung des Hafens hat ein besonderer Hafenausschuss, bestehend aus 5 Danzigern, 5 Polen und einem schweizerischen Präsidenten. Das Gebiet der Freien Stadt umfasst fünf Kreise: Stadt Danzig, Stadt Zoppot, Danziger Höhe, Danziger Niederung und Grosses Werder. Es zählt 4 Städte, 251 Landgemeinden, 2 Forstgutsbezirke. Grösse: 1950 qkm einschliesslich der Haffläche von 58 qkm. Einwohnerzahl nach dem Ergebnis der letzten Volkszählung 407 517; die Stadt Danzig allein zählt rund 264 000 Einwohner. Die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen zu Polen sind in dem Danzig-Polnischen Vertrage vom 9. November 1920 festgelegt. Mit Polen steht die Freie Stadt in Zollunion. Die Danziger Währung besitzt als Rechnungseinheit den Gulden, 1 G = 0,292895 g Feingold. Danzigs Bedeutung liegt darin, dass es sich infolge seiner verkehrsgeographischen Lage zur Transitbasis zwischen dem warenhungrigen Osten und den handeltreibenden Völkern des Westens eignet, zumal es eine reiche Tradition als Handelsplatz hat. Grössere eigene Industrie, besonders Schiffbau, Waggonbau, Maschinenbau und Kleineisenindustrie, Chemische, Zucker-, Schokoladen- und Likörindustrie, Bernsteinwarenfabriken, Holzindustrie, Fisch-, Fleisch- und Gemüsekonserven-, Margarinefabriken, Lack- und Farbenfabriken, Seifenfabriken, Textilindustrie (Wäsche- und andere Konfektion); Zigaretten-, Zigarren- und Tabakindustrie, Zündholzindustrie (beides Monopolfabrikation). In der Freien Stadt Danzig wurden bei der letzten Betriebszählung ermittelt 11 361 gewerbliche Unternehmen mit 72 447 beschäftigten Personen, davon 5515 Handels- und

Verkehrsunternehmen mit 30 698 beschäftigten Personen; ausserdem 5665 landwirtschaftliche Betriebe mit 37 046 in Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Personen. Nach der Erhebung im Sommer 1933 betrug die gesamte bewirtschaftete Fläche 177 459 ha. Davon wurden rein landwirtschaftlich 141 168 ha und forstwirtschaftlich 17 101 ha benutzt. Hervorragende Pferde- und Rindviehzucht. Danzig besitzt regelmässigen Fracht- und Personendampferverkehr mit einer grösseren Anzahl europäischer und Ueberseehäfen. Direkte D-Zug-Verbindungen nach allen Verkehrszentren Deutschlands, Polens und der Oststaaten. Flugverkehr mit Marienburg (täglich mehrmals), mit Berlin, Stettin, Hamburg, Amsterdam, London, Königsberg, Riga, Helsingfors, Moskau, Warschau, Krakau, Lemberg. — Der Hafenbetrieb im Jahre 1933: Eingelaufen sind 4278 Schiffe mit 2 762 616 N.-R.-T., ausgelaufen sind 4266 Schiffe mit 2 734 104 N.-R.-T. Der seewärtige Warenverkehr betrug im Jahre 1933 in der Einfuhr 493 200 Tonnen, in der Ausfuhr 4 659 808 Tonnen. Seewärtige Einfuhr 1933: Erze, Metalle und Metallwaren 144 442 Tonnen, Brennstoffe 136 440 Tonnen, Lebens- und Genussmittel 70 765 Tonnen, darunter Heringe 36 118 Tonnen, tierische Erzeugnisse und Waren daraus 52 247 Tonnen, chemische Stoffe und Erzeugnisse 19 223 Tonnen, andere Waren 70 051 Tonnen. Seewärtige Ausfuhr: Kohle 3 141 417 Tonnen, Holz und Holzwaren 800 772 Tonnen, Lebens- und Genussmittel 547 090 Tonnen, darunter Zucker 5238 Tonnen, Getreide 397 030 Tonnen, chemische Stoffe und Erzeugnisse 53 238 Tonnen, Petroleum und Petroleumprodukte 27 132 Tonnen, andere Waren 90 109 Tonnen. Passagierverkehr 1933: Es sind seewärts ein- und ausgereist 37 837 Personen. Die Verteilung des Schiffsverkehrs (Hafeneingang) zeigt folgendes Bild: Deutschland 1420 Schiffe mit 669 164 N.-R.-T., Schweden 886 Schiffe mit 419 207 N.-R.-T., Dänemark 726 Schiffe mit 469 275 N.-R.-T., Norwegen 234 Schiffe mit 158 750 N.-R.-T., England 126 Schiffe mit 145 316 N.-R.-T., Danzig 44 Schiffe mit 12 988 N.-R.-T., Polen 207 Schiffe mit 185 275 N.-R.-T. Der Rest verteilt sich auf folgende Staaten: Belgien, Bolivien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Italien, Island, Japan, Jugoslawien, Lettland, Litauen, Niederlande, Panama, Portugal, Rumänien, Russland, Spanien, Tschechoslowakei, Ungarn. 1933: Wareneingang im Generalhandel (landwärtiger und seewärtiger Warenverkehr einschliesslich der Durchfuhr) 628 550 Tonnen im Werte von 127 425 734 Danziger Gulden; Ausgang 4 813 781,3 Tonnen im Werte von 215 701 462 Danziger Gulden. Die wichtigsten Einfuhrwaren sind Düngemittel, Werkzeuge und Maschinen, Kolonialwaren, Wolle, Felle, Weizenmehl, Heringe, Erze, Gerbstoffe, Pflanzenöle, die wichtigsten Ausfuhrwaren Kohle, Holz, Getreide, Zucker, Sämereien, Naphthaöle, Zink, Ammoniumsälze und Bacons.

Danziger Neueste Nachrichten

Die grösste Tageszeitung der Freien Stadt Danzig



mit täglichem Handels- und
Schiffahrtsteil

Verbreitungsgebiet der Danziger Neuesten Nachrichten: Gesamtgebiet der Freien Stadt Danzig, Pommerellen, Posen sowie das an Danzig angrenzende Ostpreußen und Pommern